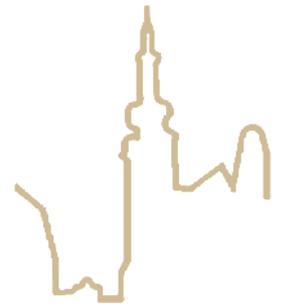


# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

September 2016

[www.dioezese-linz.at/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/gramastetten)



**Krankensalbung**

**2**

**Dienste im Seniorenhaus**

**3**

**Neuer Jugendleiter**

**6**

**Jungscharlager**

**8**

## Krankensalbung – Wenn Gottes Zuwendung spürbar wird

### Aus dem Jakobusbrief

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14-15)

### Gottes Zuwendung

Schwere Krankheiten und Beeinträchtigungen durch das Alter sind massive Einschnitte für die Menschen. Fragen quälen: Werde ich wieder gesund? Kehren meine Kräfte und Lebensgeister wieder? Kann das schon wirklich alles gewesen sein? Der Glaube wird zu einer Herausforderung und Sicherheiten können ins Wanken kommen. Zudem wird oft eine Isolation von den Menschen erfahren.

In diese Krise hinein wird in der Krankensalbung die Zuwendung Gottes dem Menschen zugesagt. Die Krankensalbung ist ein Sakrament. Das bedeutet, dass durch einfache, menschliche Gesten das deutlich, spür- und erfahrbar, was Gott tut, bewirkt und schenkt. Bei schwerer Krankheit und im fortgeschrittenen Alter kann die Krankensalbung auch wiederholt empfangen werden.

Sie wird nicht mehr wie früher als „Sterbesakrament“ gesehen, sondern im Gegenteil: sie dient zur Stärkung und inneren Heilung. Wenn es möglich ist, soll die Feier zusammen mit

Familienangehörigen und Verwandten gefeiert werden.

Die Spendung der Krankensalbung ist im Lauf der Geschichte verschieden gehandhabt worden. Momentan ist sie dem Priester vorbehalten.

### Ablauf der Krankensalbung

Nach dem Weihwassernehmen am Beginn wird ein Wortgottesdienst mit Schuldbekennnis, Lesung und Fürbitten gefeiert. Anschließend betet der Priester für den Kranken, indem er ihm schweigend die Hände auflegt. Dann salbt er Stirn und innere Handflächen mit dem Worten: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen. Er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes!“ - „Amen!“ „Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich. In seiner Gnade richte er dich auf!“ „Amen!“

Das Vaterunser und der Segen beenden die Feier. Wenn es die Situation des Kranken zulässt, wird die Feier der Krankensalbung gerne mit der Feier der Krankenkommunion verbunden. Auf Wunsch werden für den Kranken auch die Einzelbeichte und Aussprache angeboten.

### Vorbereitungen und Angebote

Für die Krankensalbung zuhause sollten eine Kerze und ein Kreuz sowie für den Weihwasserritus eine kleine Glasschüssel gerichtet werden. Falls kein Weihwasser vorhanden ist, kann der Priester dieses auch weihen. Ein Wattebauch dient für das Reinigen der Finger nach der Salbung.

Einmal im Jahr, normalerweise in der Fastenzeit, gibt es im Bezirksseniorenhaus Gramastetten das Angebot einer allgemeinen Krankensalbung, zu der auch Auswärtige eingeladen sind.



### Erntedank

Im Herbst feiern sehr viele Pfarren Erntedank. Rund um das Erntedankfest wird mir selbst immer wieder neu bewusst, wie selbstverständlich ich vieles nehme. Wir dürfen – um nur ein Beispiel zu nennen – in einem Land leben, in dem es mehr als ausreichend Nahrung gibt. Doch LEBENS-MITTEL sind nicht nur Mittel zum Zweck, sondern sie sind auch Hinweis auf den Geber. Als Christen kennen und erfahren wir eine tiefe Verwiesenheit auf Gott hin, den Geber aller guten Gaben.

### PGR-Wahl 2017: „Ich bin da. Für.“

Wir glauben aber auch an einen Gott, der für uns da ist, der in Jesus für uns Mensch geworden ist. Von daher ist das Motto der am 19. März 2017 österreichweit stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen verständlich. Es lautet: „Ich bin da. Für.“ Der Pfarrgemeinderat will Kommunikationsknotenpunkt der jeweiligen Pfarre sein. In ihm werden wesentliche Fragen der Seelsorge und der Organisation besprochen. Damit bildet er das Rückgrat des ehrenamtlichen Engagements. Er ist damit Basis für die gemeinsame Arbeit in der Pfarre. Dafür gilt allen in unserer Pfarre Dank.

Alle in unserer Pfarre sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Gleichzeitig lädt uns die Wahl auch ein, das eigene Talent für die Gemeinde einzusetzen.

Überlegen Sie sich bitte, ob sie sich nicht als Kandidatin oder Kandidat für die kommende PGR-Wahl zur Verfügung stellen wollen.

Ich wünsche uns allen einen guten Herbstbeginn!



Abt Reinhold Dessl

Diakon Anton Kimla

## Dienste an alten Menschen im Seniorenhaus

### Welchen Dienst erfüllen sie im Seniorenhaus?

**U. Altmüller:** Ich helfe bei den Heiligen Messen, die Pater Paulus feiert, an jedem Mittwoch und an jedem Samstag mit. Am Montag, Mittwoch und Freitag bete ich mit den Heimbewohnern einen Rosenkranz. Jeden Sonntag versorge ich die Heimbewohner mit den Verkündzetteln, damit sie über die Gottesdienstordnung in der neuen Woche Bescheid wissen.

Einmal jährlich gestalte ich eine Maiandacht (mit der Goldhaubengruppe und einem Bläserquartett), feiern wir eine Gedenkmesse für die Verstorbenen und einmal werden die Heimbewohner zur Krankensalbung im Rahmen einer Heiligen Messe eingeladen. An jedem Weihnachtsabend und Silvesterabend feiere ich mit den Heimbewohnern eine Wortgottesfeier.

**H. Singer:** Seit der Eröffnung des neuen Seniorenwohnhauses vor fünf Jahren spiele ich mit der Zither an einem Freitag im Monat. Dabei werde ich von Frau Rosa Knogler (Zither) und Johanna Madlmayr (Flöte und Gesang) unterstützt. Ich habe 20 Noten- und Textbücher mit 95 Liedern zum Mitsingen vorbereitet.

**E. Pumberger:** Als Leiterin des Betreuungs- und Pflegedienstes bin ich für die Qualität und für die Fachlichkeit in der Pflege sowie bewohnergerechte Betreuung mit all ihren Facetten als Führungsperson zuständig.

Besonders am Herzen liegt mir das

Pflegemodell der „Kongruenten Beziehungspflege“, weil es sich positiv auf die Bewohner und die Mitarbeiter auswirkt.

### Warum machen sie diese Tätigkeit, was bewegt sie?

**U. Altmüller:** Der Glaube an Gott ist für mich die größte Hilfe zur Bewältigung meiner Lebensaufgaben. Wenn die Gesundheit im Alter nachlässt, wird diese Hilfe immer wichtiger. Dabei möchte ich den alten Menschen helfen.

**H. Singer:** Singen ist immer eine gute Sache auch für ältere Menschen. Zwischen den Liedern werden von mir lustige Witze und magische Momente als Auflockerung eingebaut. Auch Lachen gehört zum Wohlbefinden aller Anwesenden Personen. Es ist schön, wenn man in lachende Gesichter blicken kann, da kommt auch viel Freundliches zurück.

**E. Pumberger:** Führungskraft zu sein ist nicht immer leicht und es ist eine große Verantwortung, aber es ist auch meine große Leidenschaft. Wie schon Anselm Grün schrieb, „Menschen führen heißt Leben wecken.“ Darin sehe ich den Sinn meiner Arbeit.

### Gab es dabei besondere Erlebnisse, habe sie besondere Wünsche?

**U. Altmüller:** Ich habe das Gefühl, dass die Heimbewohner meine Arbeit schätzen und wir freundschaftlich miteinander verbunden sind. Ich hoffe, dass ich diese Arbeit noch so lange machen

kann, bis ich dann selber eine Heimbewohnerin bin.

**H. Singer:** Die Einladung zu einem jährlichen gemeinsamen Frühstück mit den freiwilligen Helfern/Helferinnen finde ich sehr gut. Dabei werden organisatorische Fragen, Neuerungen und Änderungen besprochen. Ich wünsche mir, dass jeder Heimbewohner für seine letzte Zeit glücklich und zufrieden ist und durch die Tätigkeit der freiwilligen Helfer eine angemessene schöne Zeit verbringen kann.

**E. Pumberger:** Es gibt viele schöne Erlebnisse/Ereignisse in unserem Seniorenhaus. Ein Ereignis, das mich heuer besonders berührte, war die 5-Jahresfeier im Haus. Durch den gemeinsamen freiwilligen Einsatz der Mitarbeiter und die erlebte Freude unserer Bewohner wurde deutlich, dass wir alle an einem Strang ziehen und die Führung des Hauses am richtigen Weg ist.

Aber das Schönste für uns ist, wenn wir unsere Bewohner zu mehr Mobilität motivieren können und sei es oft nur für kurze Zeit, was uns immer wieder gelingt.

Wünschen würde ich mir, dass weiterhin viele Menschen in unser Haus kommen, damit wir ihnen zeigen können, dass es durchaus bereichernd ist, in einem Seniorenhaus zu leben.

Ein weiterer Wunsch ist, dass uns auch zukünftig viele fleißige Helfer (Ehrenamtliche) unterstützen, aber auch alle Vereine und Organisationen.

Fotos: Detlef Bahr



Ulrike Altmüller



Hans Singer



Elfriede Pumberger

# Unser Pfarrleben

## Kräuterduft in der Kirche



Mit der jährlichen Kräuterweihe am 15. August wird von den Frauen der Goldhaubengruppe eine schöne Tradition gepflegt. Auch heuer wurden wieder mehr als 500 Kräuterbüschel gebunden, die beim festlichen Hochamt von Pater Paulus gesegnet wurden und nach dem Gottesdienst von den Goldhaubenfrauen an die vielen Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher verteilt. Die Singrunde Gramastetten, gestaltete die Messe musikalisch. Beim anschließenden Pfarrcafe der Goldhaubengruppe gab es im Pfarrheim eine große Auswahl an guten, hausgemachten Torten und Kuchen.

*Anna Lehner*

## Kirchweihfest in Neußerling

Abt Reinhold Dessl zelebrierte das feierliche Hochamt zum 68-jährigen Bestehen der Marienkirche Neußerling. Da an diesem Tag auch der Kräutergarten Neußerling sein 10-jähriges Bestehen feierte, wurden am Ende des Gottesdienstes Lavendelsackerl und Kräuter gesegnet. Diese wurden dann vom Kräutergarten an die Kirchenbesucherinnen und

Kirchenbesucher ausgeteilt.

Der diesjährige Frühschoppen zum Kirchweihfest wurde vom Pfarrkreis in Kooperation mit dem Kräutergarten Neußerling gestaltet. Gemeinsam wurde für Speis und Trank gesorgt. Aufgrund des schlechten Wetters war die Feierlichkeit im Turnsaal der Volksschule, wo mit der tollen musikalischen Unterstützung von

Singrunde und Musikkapelle Neußerling der Vormittag wie im Flug verging. Abschließend noch ein großes Dankeschön an die fleißigen Mehlspeisköchinnen für ihre wunderschönen Mehlspeisen. Sie unterstützen damit jedes Jahr den Pfarrkreis.

*Marianne Obermüller*



## Jubelhochzeiten in Gramastetten

Foto: Detlef Bahr

17 Jubelpaare (Diamantene, Silberne und Goldene) feierten, auf Einladung der Goldhaubengruppe von Gramastetten, am Sonntag, 11. September im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Abt Reinhold Dessl und Diakon Anton Kimla ihr Jubiläum. Von der Musikkapelle zur Kirche geleitet, übernahmen bei der Messe Sängerinnengruppe „WeiwaGram“ und ein Bläserquartett die musikalische Gestaltung.

Die Jubelpaare erhielten schön verzierte Kerzen und ein Blumensträußchen. Von den Goldhauben-Frauen organisiert, gab es zum Abschluss im Pfarrheim eine Agape mit Brötchen und Sekt.

*Elisabeth Radler*



## Herz-licher Beginn

Am 14. September eröffnete die Katholische Frauenbewegung das neue kfb-Jahr mit einem Gottesdienst, bei dem sie ihre Herzensanliegen im Beten und Feiern ausdrückte.

Die Barmherzigkeit Gottes, die uns zugesagt ist, wollen wir auch weiterhin durch unser Werken und Wirken erfahrbar machen.

Herzerfrischende Begegnungen bei der Agape stärkten die Freude, Teil der Gemeinschaft zu sein.

Zu unseren Veranstaltungen laden wir heuer wieder alle Frauen sehr herzlich ein.

*Petra Maria Burger*

Foto: Franz Burger



## Schulrenovierung abgeschlossen



Foto: Detlef Bahr

Pater Markus hat uns mit eindrucksvollen Bildern über den Fortschritt der Renovierungsarbeiten der Schule und des Mädcheninternates auf Flores, die von der Missionsrunde und vom Arbeitskreis für Entwicklungszusammenarbeit finanziell mit € 6000.- unterstützt wurden, berichtet. Der rasche Baufortschritt ist auf die tatkräftige Mithilfe der einheimischen Mitarbeiter und auch der Eltern der Schüler zurückzuführen.

Im Anschluss an die Präsentation gab es im Foyer beim gemütlichen Ausklang die Möglichkeit mit P. Markus auch über seine übrigen Aktivitäten zu sprechen.

*Reinhard Stelzer*

## Der neue Dekanatsjugendleiter stellt sich vor

Mein Name ist Peter Habenschuß und seit 1. September 2016 bin ich neuer Dekanatsjugendleiter im Dekanat Gallneukirchen West. Ich bin 24 Jahre alt, frisch verheiratet und wohne derzeit in Linz. Ich bin gerade am Ende meines Lehramtsstudiums für Mathematik und Katholische Religion (Neue Mittelschule) und für Katholische Religionspädagogik angelangt. Aufgewachsen bin ich in Achleiten in Kematen an der Krenn, besuchte die Volksschule in Rohr im Kremstal und das Gymnasium der Abtei Schlierbach.

Seit Jänner 2015 bin ich außerdem als Jugendbetreuer im Jugendzentrum JET in Treffling tätig. Mein Büro als Dekanatsjugendleiter befindet sich hier in der Pfarre Gramastetten, doch ich möchte auch in den anderen Pfarren sicht- und greifbar sein. Sehr gerne bin ich Ansprechpartner für alle Anliegen rund um die Jugend im ganzen Dekanat. Erreichbar für Fragen und Anliegen bin ich unter der Nummer 0676/8776 6101.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und viele neue Gesichter!

*Peter Habenschuß*



Foto: privat

## Termine

### Gramastetten

<b>Freitag</b>	<b>30.09.</b>	<b>19.30:</b> Bibelrunde, Gramastetten
<b>Sonntag</b>	<b>2.10.</b>	<b>9.45:</b> Erntedankfest
<b>Sonntag</b>	<b>9.10.</b>	<b>9.45:</b> Kinderkirche, Pfarrheim
<b>Sonntag</b>	<b>16.10.</b>	<b>Sonntag der Weltkirche und Missionsmarkt</b>
<b>Samstag</b>	<b>22.10.</b>	<b>19.00:</b> Jugendmesse – gestaltet von der Landjugend
<b>Freitag</b>	<b>28.10.</b>	<b>19.30:</b> Bibelrunde, Eidenberg
<b>Dienstag</b>	<b>1.11.</b>	<b>Allerheiligen</b> <b>9.45:</b> Hochamt <b>14.00:</b> Friedhofsprozession
<b>Mittwoch</b>	<b>2.11.</b>	<b>8.00:</b> Allerseelenmesse
<b>Sonntag</b>	<b>13.11.</b>	<b>Caritassonntag</b> <b>9.45:</b> Kinderkirche, Pfarrheim
<b>Freitag</b>	<b>25.11.</b>	<b>19.30:</b> Bibelrunde, Gramastetten
<b>Samstag</b>	<b>26.11.</b>	<b>17.00:</b> Adventkranzweihe

### Neußerling

<b>Sonntag</b>	<b>2.10.</b>	<b>8.30:</b> Erntedankfest
<b>Sonntag</b>	<b>16.10.</b>	<b>8.30:</b> Heilige Messe mit anschließender Fahrzeugsegnung
<b>Dienstag</b>	<b>1.11.</b>	<b>Allerheiligen</b> <b>8.30:</b> Heilige Messe
<b>Sonntag</b>	<b>27.11.</b>	<b>8.30:</b> 1. Adventsonntag - Adventkranzweihe

### Segnung und Eröffnung der Gedenkstätte für still geborene Kinder

Sonntag, 30. Oktober, 11.00 Uhr  
anschließend Vernissage und Imbiss im Pfarrheim



### Großer Bücherflohmarkt während des Missionsmarktes

Sa., 15.10.2016: 18 - 20 Uhr  
So., 16.10.2016: 9 - 12 Uhr

**Freitag, 18.11.2016,**  
**19.30 Uhr im Pfarrheim**  
**„Von Kürbissen und anderen Plutzern“**  
**Kons. Monika Krautgartner bezaubert mit heiteren Alltagsgeschichten**

Veranstalter: Fachausschuss  
„Menschen in jeder Beziehung“

## Taufen



### Niklas-Benedikt –

Mag. Wolfgang Neusch und  
Angelika Neusch-Fahrner

**Mara** – Klaus Bauernfeind und  
Andrea Fischerlehner

### Theodor Markus –

Markus Neundlinger, BSC und  
Mag. Pia Haslinger

**Eric** – Ewald und Lucia Obermaier

**Felix** – Franz Gugler und  
Martina Meier

**Jana** – Philip Hartl und Andrea Lang

## Trauungen



- 08.07.: Gerald Sageder und Jana Maria Feller
- 09.07.: Manfred Durstberger und Cornelia Traxler
- 30.07.: Daniel Hartl und Renate Hinterleitner
- 12.08.: Herbert Scharrer und Karina Märzinger
- 13.08.: DI Lukas Fischer und Mag. Dr. Bernadette Schwarz

## Todesfälle



- 15.06.: Treiber Liselotte (101), Marktstr. 2
- 01.07.: Brunner Franz (82), Kapellenstr. 13
- 01.08.: Hofstetter Karl (91), Asbergring 8
- 03.08.: Hofer Wilhelm (85), Marktstr. 13
- 13.08.: Penn Josef (66), Maximilianstr. 2



## Perfektes Wetter - perfektes Lager

Vom 07. bis 11. August 2016 machten sich 71 Kinder und 44 (Halb-)BetreuerInnen auf den Weg zum diesjährigen Lager, welches wetterbedingt etwas anders als gewohnt verlief: Bereits am Montag freuten wir uns über perfektes Wander- und Badewetter und begrüßten bei unserer Rückkehr die vielgelobte Köchin Hermi Hartl. Mit Abt Reinhold feierten wir am Abend einen bewegenden Gottesdienst. Am Sporttag wurde fleißig geworfen, gelaufen, gesprungen. Beim Basteltag am Mittwoch erprobten wir uns u.a. im Kerzenziehen, Mosaik herstellen, Staudamm sowie Wasserrad bauen. Besonders schön ist auch die Weidenpyramide geworden, die nun am Lagerplatz wächst und gedeiht. Wie jedes Jahr war

die Spielestadt ein Fixpunkt am JS- und Minilager und erfreute kleine wie große Kinder gleichermaßen. Mit einem täglichen Morgen- und Abendlob begannen und beendeten wir gemeinsam den Tag. Viele neue Freundschaften, tolle Momente und lustige Geschichten – das bleibt uns für immer.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren und Helferleins am und ums Lager, besonders an die Firmen WOSIG Immobilien und Hofer Tischlerei, die Kameraden der FF Gramastetten, Geng und Neußerling, Gielge, die Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf, die Gemeinde Gramastetten, die Schulküche Gramastetten, alle Familien für die Lebensmittelspenden und Kuchen.

*Samira Öhlinger*



### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106  
email: [pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at)  
Web: [www.dioezese-linz.at/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/gramastetten)  
Druck: almmedia, Eidenberg

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20.10.2016**